

Die Staffelstab-Übergabe

In der **Arbeitstagung** des Fußballkreises Heinsberg gestern Abend in Hilfarth wurde **Hans-Josef Geiser** als Vorsitzender des Spielausschusses verabschiedet. **Leo Teschers** wurde absprachegemäß sein Nachfolger.

VON MARIO EMONDS

Arbeitstagung des Fußballkreises Heinsberg: Das ist von jeher weniger die Stunde des Vorsitzenden als vielmehr die des Technischen Obmanns – oder des Vorsitzenden des Spielausschusses, wie es Neudeutsch heißt. Das war auch gestern Abend im Saal Sodekamp-Dohmen in Hilfarth wieder so. Dabei standen daher gleich zwei Männer im Mittelpunkt: Hans-Josef Geiser referierte über den Spielbetrieb der abgelaufenen Saison, sein Nachfolger Leo Teschers gab Auskunft über die Spielzeit 2008/2009.

„Ich wollte in dem einen Jahr das angekratze Vertrauen in den Spielausschuss zurückerobert; ich hoffe, es ist mir gelungen“, erklärte Geiser, den die hohe Anzahl an Platzverweisen (272 Rote, über 300 Gelb-Rote) ärgerte: „Das sind viel zu viele.“

Danach kündigte er an, dass die Kreisliga A bis spätestens 2011 auf vielfachen Wunsch auf 16 Vereine reduziert werde. „Wenn wir nicht – wie zuletzt immer – drei Absteiger aus der Bezirksliga verkraften müssen, kommen wir da schon eher hin.“ Schließlich kritisierte er noch den laxen Umgang mit Freund-

schaftsspielen, die etliche Vereine quasi „autonom“ austragen: „Es darf keinen wilden Spielbetrieb im Fußballkreis geben.“

Und dann verabschiedete Vorsitzender Eduard Meinzer den altgedienten Funktionär mit einem Schlemmergutschein und warmen Worten: „Über dein fundiertes Fachwissen zu philosophieren,

würde heißen, Eulen nach Athen zu tragen. Du hast Größe bewiesen, indem du noch mal für ein Jahr eingesprungen bist und dabei auch deinen Nachfolger eingearbeitet hast.“

Günter Reinhold, Obmann des SV Baal, kritisierte den neuen Kreispokalmodus, nach dem tieferklassige Vereine in den weiteren Runden nicht mehr automatisch Heimrecht haben. „Die heutige Viertelfinal-Paarung Beeck – Holzweiler ist sicherlich nicht glücklich. Wir werden darüber nachdenken“, versprach Teschers.

Die Senioren-Spruchkammer hatte 22 Verhandlungen (dazu fünf auf schriftlichem Weg) zu führen. „Sechs davon allein an 15 Tagen zum Saisonende hin“, sagte Vorsitzender Udo Lamberti. Jugend-Obmann Konrad Bohnen berichtete von merkwürdigen Erfahrungen bei Jugendspielen: „Da erlebe ich neben Eltern auch Omas und Opas in katastrophalem Zustand. Die animieren mit ihren Zurufen die Jugendlichen geradewegs zu Gewalt.“

Schiedsrichter-Obmann Heiko Wolter machten andere Dinge zu schaffen: „70 bis 80 Prozent der bei mir eingegangenen Anrufe hätten



Fairplay wird auch im Fußballkreis Heinsberg gewürdigt. Kreisvorsitzender **Eduard Meinzer** (li.) zeichnete die erfolgreichsten Teams aus. Gesamtsieger der Saison 2007/08 wurde der **VfR Granterath 2**.

RP-FOTO: LAASE

INFO

Die Fairplay-Gewinner

Gesamtsieger: VfR Granterath 2
Kreisliga A: SV Breberen, FC Warlerlust Süsterseel, Union Schaushausen.

Kreisliga B: SV Ophoven, Ay-Yidizspor Hückelhoven, VfR Übach Palenberg, VfR Übach-Boschell SV Waldenrath/Straeten.

Kreisliga C: FSV Kreuzrath 2, Germania Bauchem 2, SVG Langbroich/Schierwaldenrath 2, SSV Marienberg 2.

sich erübrigt, wenn die Leute vorher mal in den Terminkalender schaut hätten.“ Nur in drei Fällen sei zudem vom Bereitschaftsdiene Gebrauch gemacht worden. „Da werden wir die Zahl der Bereitschaftler nun auch von drei Schicht auf zwei reduzieren.“

Übrigens: Fünf Vereine glänzten in der Arbeitstagung durch Abwesenheit: VfJ Ratheim, GW Schfenberg, Germania Hilfarth, Tüddern und Genclerbirligi Beweiler.



Meister, Aufsteiger und Staffelsieger wurden gestern Abend in Hilfarth vom scheidenden Technischen Obmann **Hans-Josef Geiser** (re.) geehrt. RP-FOTO: LAASE